

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 17.

Montag den 22. Jänner 1872.

(27—1)

Nr. 223.

Rundmachung.

Für das Jahr 1871 kommen die am 7ten Jänner 1872 fälligen Jahresinteressen der Dr. Raimund Dietrich'schen Armenstiftung zu verleihen, zu deren Genuße der ärmste Verwandte des Stifters berufen ist.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter und mit dem Armuthszugnisse belegten Gesuche bis

1. März 1872,

bei dieser k. k. Landesregierung einzubringen.

Laibach, am 9. Jänner 1872.

K. k. Landesregierung für Krain.

(23—1)

Nr. 22.

Rundmachung

des k. k. Landespräsidenten für Krain vom 2. Jänner 1872, Z. 22,

über die Orte und Tage der Hauptstellung der Wehrpflichtigen im Kronlande Krain für das Jahr 1872.

In Gemäßheit der Bestimmung des § 49 der Instruction zur Durchführung des Wehrgesetzes vom 5. December 1868 werden die Orte und Tage der Hauptstellung der Wehrpflichtigen in Krain für das Jahr 1872 in der nachfolgenden Beilage verlautbart.

Laibach, am 2. Jänner 1872.

Der k. k. Landespräsident für Krain:

Carl von Wurzbach m. p.

Reiseplan der Stellungs-Commission

für Ober- und Innerkrain pro 1872.

Im April:

3. und 4. Befreiungsverhandlung in Laibach für den politischen Bezirk Laibach.
- 5., 6., 8., 9. und 10. Stellung in Laibach für den politischen Bezirk Laibach. (Der 7te fällt als Sonntag aus.)
11. Reis. von Laibach nach Adelsberg.
12. und 13. Befreiungsverhandlung in Adelsberg für den politischen Bezirk Adelsberg.

15., 16., 17. und 18. Stellung in Adelsberg für den politischen Bezirk Adelsberg. (Der 14te fällt als Sonntag aus.)

19. Reise von Adelsberg nach Planina.

20. Befreiungsverhandlung in Planina für den politischen Bezirk Voitsch zu Planina.

22., 23. und 24. Stellung in Planina für den politischen Bezirk Voitsch zu Planina. (Der 21ste fällt als Sonntag aus.)

25. Reise von Planina nach Stein.

26. und 27. Befreiungsverhandlung in Stein für den politischen Bezirk Stein.

29. und 30. Stellung in Stein für den politischen Bezirk Stein. (Der 28ste fällt als Sonntag aus.)

Im Mai:

1. und 2. Stellung in Stein für den politischen Bezirk Stein.

3. Reise von Stein nach Radmannsdorf.

4. Befreiungsverhandlung in Radmannsdorf für den politischen Bezirk Radmannsdorf.

6., 7. und 8. Stellung in Radmannsdorf für den politischen Bezirk Radmannsdorf. (Der 5te fällt als Sonntag aus.)

9. Reise von Radmannsdorf nach Krainburg

10. und 11. Befreiungsverhandlung in Krainburg für den politischen Bezirk Krainburg.

13., 14., 15. und 16. Stellung in Krainburg für den politischen Bezirk Krainburg. (Der 12te fällt als Sonntag aus.)

17. Reise von Krainburg nach Laibach.

Reiseplan der Stellungs-Commission

für Unterkrain pro 1872.

Im April:

4. Befreiungsverhandlung in Laibach für den Bereich der Stadtgemeinde Laibach.

5. und 6. Stellung in Laibach für den Bereich der Stadtgemeinde Laibach.

7. Reise von Laibach nach Gottschee

8. und 9. Befreiungsverhandlung in Gottschee für den politischen Bezirk Gottschee.

10., 11., 12. und 13. Stellung in Gottschee für den politischen Bezirk Gottschee.

14. Reise von Gottschee nach Tschernembl.

15. Befreiungsverhandlung in Tschernembl für den politischen Bezirk Tschernembl.

16., 17. und 18. Stellung in Tschernembl für den politischen Bezirk Tschernembl.

19. Reise von Tschernembl nach Rudolfswerth.

20. und 22. Befreiungsverhandlung in Rudolfswerth für den politischen Bezirk Rudolfswerth. (Der 21ste fällt als Sonntag aus.)

23., 24., 25. und 26. Stellung in Rudolfswerth für den politischen Bezirk Rudolfswerth.

27. Reise von Rudolfswerth nach Gurkfeld.

29. und 30. Befreiungsverhandlung in Gurkfeld für den politischen Bezirk Gurkfeld. (Der 28ste fällt als Sonntag aus.)

Im Mai:

1., 2., 3. und 4. Stellung in Gurkfeld für den politischen Bezirk Gurkfeld.

5. Reise von Gurkfeld nach Littai.

6. Befreiungsverhandlung in Littai für den politischen Bezirk Littai.

7., 8. und 10. Stellung in Littai für den politischen Bezirk Littai. (Der 9te fällt als Sonntag aus.)

11. Reise von Littai nach Laibach.

(29—1)

Nr. 88.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirks- zugleich Untersuchungsgerichte in Tschernembl ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Gehalte von 1300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche, in welchen auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege bis 5. Februar 1872

bei diesem Präsidium einbringen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth, am 19. Jänner 1872.

(21—3)

Eine permanente Diurnistenstelle

beim k. k. Bezirksgerichte Kronau, mit einem Tagelohn diesmal von 82 kr. ö. W., ist zu vergeben.

Darauf Reflectirende haben sich über ihr Alter, Stand, bisherige Beschäftigung und Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift

binnen acht Tagen

hierher auszuweisen.

Kronau, am 17. Jänner 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 17.

(146—1)

Nr. 241.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. November 1871, Zahl 15392, wird bekannt gemacht:

Es werde über Einverständnis beider Theile die mit Bescheide vom 1. November 1871 Z. 15392, auf den 13. Jänner 1871, angeordnete erste exec. Feilbietung der dem Jakob Misic von Verblene gehörigen, im Grundbuche ad Sonegg vorkommenden Realität sub Einl.-Nr. 315 und sub Einl.-Nr. 933, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1531 fl. 80 kr. und resp. pr. 400 fl. mit dem Beifügen für abgehalten erklärt, und lediglich zur zweiten und dritten auf den

14. Februar und

16. März 1872

angeordneten Feilbietung mit Beibehalt des vorigen Anhanges geschritten werden.

Laibach, am 8. Jänner 1872.

(123—1)

Nr. 3451.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aeras und Grundentlastungs-fondes gegen Josef und Maria Papez von Seisenberg P.-Nr. 26 wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 38 fl. 59 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 77 vorkommenden, zu Seisenberg sub P.-Nr. 26 lie-

genden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 757 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

19. Februar,

20. März und

19. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 19. November 1871.

(148—1)

Nr. 17.745.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Johann Garbeis von Podgorica gehörigen, gerichtl. auf 1784 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Marein sub. Urb.-Nr. 108, Folio 434 vorkommenden Realität wegen 54 fl. 29 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

20. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. October 1871.

(149—1)

Nr. 19.562.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Mikus, durch Dr. v. Schrey, die executive Feilbietung der dem Andreas Karobe von Untergamling gehörigen, gerichtl. auf 350 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 5 1/2 ad Trinitatis vorkommenden Realität pcto. 400 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

20. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. December 1871.

(114—3)

Nr. 5529.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien die mit dem Bescheide vom 20. September 1871, Z. 4473, auf den 21. November, 19. December 1871 und 22. Jänner 1872 angeordneten Feilbietungen der dem Ignaz Debrak von Travnik gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1335 vorkommenden, gerichtl. auf 1080 fl. bewerteten Realität auf den

7. Februar,

8. März und

8. April 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29. November 1871.

Gratulations-Enthebungskarten

haben ferner noch gelöst:
* Fräul. Josefine Polzer.
* Herr Anton Gwatz.

In Unterfischbach Nr. 61

Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis und
Dollege zu Georgi zu vermieten.
Anfrage daselbst.

(1)

Ein Lehrling

und ein

Austräger

werden in meinem Geschäft aufgenommen.
(169) J. Giontini in Laibach.

Wilhelmsdorfer Malzextract- Chocolade

mit Rücksicht auf d. Aussprüche von
Prof. Oppolzer u. Heller
an der Wiener Klinik
mit der HOFF'schen
Charlatanerie nicht
zu verwechseln, besser

als alle übrigen heute im Handel
vorkommenden. — Auf Anstellungen
prämiert.

Sehr nahrhaft und nicht ver-
stopfend; für solche, die Stüßiges nicht
vertragen, besonders für

Brustleidende.

NB. Malzextract ist wohlgeschmeckender
Ersatz des schwer verdaulichen Leber-
theines nach Prof. Niemeyer
in Erlangen, nebst Skoda Deutsch-
lands bedeutendster Lungenkliniker.
(1/2 Paquet [4 Zelteln] in 6 Sorten zu
12, 17, 30, 40, 50 und 75 fr.; auch
in 1/2 Paq. a 8 und in 1/4 Paq. a 16 Zelteln).

Anerkennung:

„Da nach vierwöchentlichem Gebrauche
Ihres Malzextractes und der Malzextract-
Chocoladen und Bonbons mein Lungen-
übel, das trotz aller angewandten ärztlichen
Hilfe heuer wieder so heftig auftrat, daß
ich insbesondere während der Nacht stün-
denlang von einem heftigen, mit bedeutend-
dem Auswurfe begleiteten Husten geplagt
wurde, an bedeutenden Athembes-
werden litt und meine Kräfte von
Tag zu Tag mehr schwanden, eine nüt-
zliche Besserung erfahren hat, so
daß ich ganz ruhige, schweiß- und
hustenlose Nächte habe, und die Bes-
serung meines Zustandes von Tag zu
Tag fortschreitet, so fühle ich mich ver-
pflichtet, Ihnen dankend dies Zeugniß über
den vorzüglichen Erfolg Ihrer Fa-
bricate mit dem Ersuchen auszusprechen,
selbes zum Wohle ähnlich Leidender, wel-
chen ich dieselben wärmstens anempfehle,
öffentlich kundzumachen.“

Ihr dankbarster G. Göllich,
k. k. Official zu Brnz.

Depots für Laibach:

Bei den Herren Apothekern **Al. Eg-
genberger** (vorm. Schenk), Kund-
schaftsplatz — **Erasmus Birschtz**
— und bei Herrn **Joh. Perdan**.
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. **Jos. Küffler & Co.**
(Wien). (2637-12)

(159-1)

Nr. 187.

Dritte Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird im Nachhange zu dem Edicte vom
2. December 1871, Z. 6925, in der
Executionssache der Antonia Likon von
Großottol gegen Johann Mahnic von
dort peto. 109 fl. 40 kr. c. s. c. bekannt
gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-
tagung am 9. Jänner d. J. kein Kauf-
lustiger erschienen ist, weshalb am

9. Februar 1872,

um 9 Uhr, zur dritten Tagung ge-
ritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
1. Jänner 1872.

Cotillon-Orden

in großer Auswahl, darunter viele scherzhafte, das Dugend zu 22, 30, 40 fr. bis 1 fl. u. s. w.
Das Cotillon-Dugend von 2 fl. 50 kr. bis 6 fl., einzelne Stücke von 2 bis 40 fr. Cotillon-Gegen-
stände, als: Schleifen, Diademe, Mützen, Turbane, Barrets, letztere besonders für Maskenbälle und
Pausunterhaltungen geeignet. Maskenspenden, launige Devisen, Knallbänder und Knallerbien,
Knallbonbons u. s. w. Ferner

Costüme, Volkstrachten und Theaterfiguren, fein colorirt, à 12 fr.

Spielkarten: Piquet, Whist, Tarok u. a., feine und ordinäre,
bei **J. Giontini in Laibach.**

(135-2)

Für die Papierfabrik Josefthal bei Laibach

wird zum baldigen Eintritte ein verheirateter Mann als

Hadern-Factor

(Ausscher) gesucht. — Bewerber, die der deutschen und slovenischen Sprache mächtig sind und voll-
ständige Kenntnisse im Schreiben und Rechnen besitzen, wollen sich unter Vorbringung ihrer schrift-
lichen Zeugnisse rüchlich ihrer bisherigen Ausübung und betreffs der weiteren Bedingungen
persönlich bei der Direction in Josefthal melden. (138-3)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte



ist stets in frischem Zustande zu bekommen in
Laibach bei Apotheker **Birschtz**,
A. J. Kraschowitz „zur Bristanbe“ und
F. M. Schmitt.

Preis per Flasche 87 fr. 8. B.

Eben daselbst



(Mundwasser)

Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als
specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleischs, abetrichen-
dem Athem und eintretender Caries.

Preis einer Flasche 88 fr. 8. B.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essen

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unfeinigt vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen,
Schwindel, Kreislaufschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur
Stärkung der Geschlechtsorgane als bestmöglichst anerkannt.

Preis per Flacon 1 fl. 8. B.

Dr. Kromholz' Magentliqueur.

Preis einer Flasche 52 fr. 8. B.

(2481-9)

(167-1)

Nr. 5585.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
kund gemacht:

Es finde in der Executionssache der
k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen
Michael Zerme von Ponitoe Nr. 5 peto.
58 fl. 10 1/2 kr. c. s. c. die dritte exec.
Feilbietung der Realität des Letztern am
9. Februar 1872

statt, wobei dieselbe auch unter dem Schät-
zungswerthe per 950 fl. hintangegeben
wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten
December 1871.

(118-1)

Nr. 2870.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisen-
berg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
Jakob Kline von Seisenberg gegen Johann
Skufca von Kleinplach Nr. 1 wegen aus-
dem gerichtlichen Vergleich vom 21. No-
vember 1865, Z. 2766, schuldigen 75 fl.
68 kr. 8. B. c. s. c. in die executive
öffentliche Versteigerung der dem Letztern
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft
Seisenberg sub Urb.-Nr. 249, fol. 249
vorkommenden, im Gradenz-Weingebirge
gelegenen Weingart-Realität, im gerichtlich
erhobenen Schätzungswerthe von 220 fl.
8. B., gewilligt und zur Vornahme der-
selben die drei Feilbietungs-Tagungen
auf den

14. Februar,

15. März und

15. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hierge-
richts mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerthe an den Meistbietenden hin-
angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am
26. September 1871.

(175-1)

Nr. 192.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
hiemit bekannt gemacht, daß die auf den
19. December v. J. angeordnet gewesene,
sonach aber fixirte executive Feilbietung
der dem Verderben unterliegenden, zur
Karl Frankl'schen Concursmasse gehörigen
Waaren neuerlich auf den
30. Jänner 1872

früh 10 Uhr, im Karl Frankl'schen Ver-
kaufsgewölbe loco Stein angeordnet wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten
Jänner 1872.

(147-1)

Nr. 20.363.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Fi-
nanzprocuratur nom. des Fintelhausfons-
des die executive Feilbietung der dem Ja-
kob Eustersic von Jgglaß gehörigen, ge-
richtlich auf 752 fl. 50 kr. geschätzten Rea-
lität sub Ref.-Nr. 175, Urb.-Nr. 220 ad
Sonegg bewilligt und hierzu drei Feilbie-
tungs-Tagungen, und zwar die erste
auf den

17. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

20. April 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben hin-
angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu ins-
besondere jeder Licitant vor gemachtem An-
bote ein 10perc. Badium zu Handen der
Licitationscommission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-
bucheextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. December 1871.

Die von der herzoglich Braunschweig-
Lüneburgischen Landesregierung genehmigte
und garantierte

Geld-Verlosung

enthält Gewinne im Gesamtbetrage von
1 Million 713.000 Thaler Pr. Crt.,
welche in 6 Abtheilungen zur sichern Ent-
scheidung kommen.

Haupttreffer ev. Thlr. 100.000, 60.000,
40.000, 20.000, 15.000, 12.000,
2 à 10.000, 2 à 8000, 3 à 6000,
3 à 5000, 8 à 4000, 3000, 14 à 2000,
29 à 1500, 155 à 1000, 7 à 500,
211 à 400, 18 à 300, 333 à 200,
525 à 100, 25.685 à 60, 50, 47, 40 etc.

Die Ziehung erster Abtheilung beginnt am
25. und 26. Jänner 1872

und kosten hierzu:

Ganze Drig.-Loose (keine Promessen) fl. 7.—
halbe Drig.-Loose (keine Promessen) fl. 3.50
viertel Drig.-Loose (keine Promessen) fl. 2.—
welche ich gegen Einzahlung des Betra-
ges in österr. Banknoten am bequemsten in
recomandirten Convents prompt und ver-
schwiegen selbst nach weitestlicher Entfernung
versende. Jeder Interessent erhält mit Staats-
wappen versehene Ziehungsscheine wie Ge-
winnelder sofort nach geschehener Ziehung
zugeliefert. Man wende sich baldigst ver-
trauensvoll an das vom Glücke begünstigte
Bankhaus (18-5)

Siegmund Seifner, Hamburg.

(110-3)

Nr. 3919.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisen-
berg wird den unbekannt wo befindlichen
Josef, Mathias und Maria Skufca von
Schwörz hiemit erinnert, daß die für sie
in der Executionssache des Johann Eppich
von Rulendorf gegen die Eheleute Josef
und Anna Skufca ausgesetzten Meist-
betsvertheilungsverordnungen vom 5. No-
vember 1871, Nr. 3047, dem ihnen be-
stellten Curator ad actum Andreas Pab-
stok von Schwörz zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am
28. December 1871.

(166-1)

Nr. 5409.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
kund gemacht:

Es finde in der Executionssache der
k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Ge-
org Kovjanec von Versanovo Nr. 2
peto. 103 fl. 34 kr. c. s. c. die dritte
executive Feilbietung der Realität des Letz-
tern am

8. Februar 1872,

statt, wobei dieselbe auch unter dem
Schätzungswerthe per 1065 fl. hintangegeben
wird.

Der unbekannten Gläubigerin Mar-
gareth Tausel, angeblich in Laibach, wird
erinnert, daß zur Empfangnahme der
Rubrik ihr Herr Thomas Modic von
Bloskapolca als Curator bestellt wor-
den sei.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten
November 1871.

(85-3)

Nr. 1747.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Fi-
nanzprocuratur die execut. Feilbietung der
dem Johann Rikel von Jgglaß gehörigen,
gerichtlich auf 3734 fl. geschätzten, sub Urb.-
Nr. 208, Ref.-Nr. 164, Einl.-Nr. 139
ad Sonegg vorkommenden Realität peto.
160 fl. 92 kr. resp. des Restes im Reas-
sumirungswege bewilligt und hierzu die
Feilbietungs-Tagung, und zwar die
dritte, auf den

14. Februar 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der
Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei dieser
Feilbietung auch unter dem Schätzungswert
hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu ins-
besondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu Han-
den der Licitationscommission zu erlegen
hat, sowie das Schätzungsprotokoll und
der Grundbucheextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. October 1871.